bie Boft bezogen 2 Mart.

Infertionspreis
für bie viergefpaltene Corpus = Beile ober beren Raum 15 Bfg.



Amtliches Berordnungsblatt für die Stadt Salle. Im Selbstverlage bes Magiftrats ber Stadt Salle.

Inferate beforbern fammtliche

Beilagegebilbren 9 Mark.

№ 198.

Sonntag, den 24. August.

1884.

Ausgabes und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8, Rob. Cohn, gr. Steinstraße 78, M. Dannenberg, Geistiftraße 67.

Bur ben Monat Sentember eröffnen wir ein befonberes Abonnement zum Preise von 0,75 & Bestellungen werden in der Expedition und von unseren Boten ange-nommen. Expedition des Hall. Tageblatts.

* Politische Tagesübersicht.

Dattigie ben 23. August.
Die Mitglieber des preußischen Staatsministeriums, welche, wie alijährlich, jegt ihre Urlaubsreisen antweten, werden volläßig erft in der letzten Septemberwoode versammelt sein. Die Berathungen über die Borlagen sür den nächten Kandton finnen jegt um jo mehr ein langiameres Tempo annehmen, als die letzte Session der langiameres Tempo annehmen, als die letzte Session der langiamere Argistaturperiode erst mit dem spätesten versasjingsmäßigen Termin, d. h. Mitte Januar f. 3., beginnen soll. Zur Zeit ssi über Indoord und Umsang der Landtagsarbeiten noch Alles in der Schwebe.

noch Alles in der Schwebe. In militärischen Kreisen sieht man nach Beendigung In militärischen Kreisen sieht man nach Beendigung ber Herbinandsver großen und velangereichen Beränderungen in der Beseigung höherer militärischer Polten entgegen. Auch bestäglich des Kommandos über das Garbelorzs in mit Gewisheit eine Beränderung gu erwarten. Der jetzig Insader des Poltens, General der Kavallerie Graf Branden den der betanntlich vor Jahr und Tag durch mit dem Pferbe auf dem Experierlede verungläcke, hat hierdei eine solche Erschitterung seiner Gestückterung den ernstützt an feinen Rücktritt bentt, der sich vielleicht schon bald vollziehen wird.

An der ultram ont an en Presse giebt sich in den verschiedenschen Formen von anscheinend besonders gut unter-

Inden Bongeren mero.

In der ultram ontanen Presse giebt sich in den verschieden Formen von anscheinend besonderst gut unterschieden Konsischen Konstellen Konstellen Bongerichten eine große Zwersicht auf erneutes Nachgeben der preußischen Regierung kund. Man geht so weit, eine spiementiche Recisson der Anzigelege sitt devorsiehend zu halten, Vorbereitungen bezäglich Geseye anzuffindigen und derzumer. Wan wird gut thum, assen diesen Nachfeten meber aufgersten Borsicht zu begegnen. Nach Erkundsten mit der äußersten Borsicht zu begegnen. Nach Erkundsten mit der äußersten Borsicht zu begegnen. Nach Erkundsten mit der äußerschieden Gester im Augenbild auch nicht entsetzungen zu Gesegnen knie erkund der den fernteilt die Kede; man versichert, daß doch seitens der Kunte erhobische Augeständnisse gemach werden mißten, devor man diesseitig zu gleichem Entgegentommen sich entschließen werde.

In dem Laiserlichen Erlaß vom 22. Juli, betressend

Jaben werde.

Zu bem faijerlichen Erlaß vom 22. Juli, betreffend bie Penfion für Indaliden aus dem Kriege 1870-71, demertte die "Lib. Kork.": "Biele Bedürftige, welche bisher haben abzewiesen werden müffen, werden jest berückfichigt werden können, aber erledigt fann die Sache auf biefem Wege nicht werden, sondern berfelbe kann nur eine Milde-Rung der gerickenten und ber nerklonder liebelichen. rung ber vorliegenden und formlich anerfannten Uebelftande bewirken; eine gesetliche Regelung bleibt nach wie vor noth-wendig. In Bezug hierauf schreibt die "Areuzzeitung": "Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir vorläufig biese Frage durch ben faiserl. Erlaß vom 22. Just als er-ledigt betrachten, weil eine gesetliche Regelung nach ben sorgfältigen Erörterungen der preußischen Militärverwaltung nach einem Zeitraum von 13 Jahren feit bem Kriege fast zu ben Unmöglichteiten gehört. Diese Erörterungen haben, wie wir hören, übrigens noch nicht aufgehört und bie zahl-

In Breußen ist der Beginn der Schulpflichtigfeit noch immer nicht einheitlich geregelt, es herrichen vielmehr in dieser Beziehung ganz verschiebene und unslicher Rechtsausschaube. In Berteif der Berpflichung zum Schulbefluch ist der Beziehung ganz verschiebene und unslicher Rechtsausschaube. In Berteif der Berpflichung zum Schulbefluch ist der Berteil der Berpflichung zum Schulbefluch ist der Berteil der Berteil der Berteile, ka ff. und durch die Cabinetsorber vom 14. Mai 1825 bestimmt worden, daß Ettern ober deren gesptische Bertreter, welche nicht nachweisen sonnen, daß sie für den nöchsigen nluterricht der Kinder in ihrem Haufe forgen, erfordeitschen Haufer und Zudangsmittel und Strafen angehalten werben jollen, jedes Rind nach zurückgelegten fünsten Bebensjähre zur Schule zu schieben. Auf unter Genehmigung der Derigseit und best geistlichen Schuldorscheres kann ein Kind länger von der Schule zurückgesaten oder der Schulmetr-richt bestielben wegen vorbommender Jindernisse auf einige Zeit ausgesehren, in Fällen des Bedeinstiges den Beginn der Schulpflicht auf ein späteres Lebensalter hinauszurüßen, des been auch felis durch Ministeriaberfügungen, theils durch Verlagungen der Bezirtsregierungen geschehen. So beginnt 3. B. nach der Ministeriaberfügungen vom 1. Rovember 1827 nub vom 24. April 1828 im Fürster-pflicht mit dern zurüscheren kohnterer Schenzischer ses kann licht mit dern zurüscheren kohnterer Schenzischer ses kann licht mit dern zurüscheren kohnterer Schenzischer ses kann In Breugen ift ber Beginn ber Schulpflichtig-1. Robemoer 1824 und vom 24. April 1828 im Furlien-thum Minden und in der Grafischef Avvenscherg die Schul-pflicht mit dem zurückgelegten sechsten Lebensjahre, es kann jedoch der Beginn der Schulpflicht in zerlirent liegenden Ort-chaften die nach vollendetem siedenten Lebensjahre hinausge-ichoben werden. Nach der Schulordnung für die Proving Breußen vom 11. Dezember 1845 und nach Berfügungen der Bezirtsregierungen zu Stettin vom 29. September 1826 und zu Frantsurt a. D. vom 24. März 1853 ift der An-iang bes schulpssischen Allers zum auf das oblenbete sechste Lebensjahr hinausgerüdt, jedoch tann unter gewissen

Boraussehungen und Bebingungen ber Schulbefuch schon mit bem vollendeten fünsten Lebensjahre beginnen. Neuerdings hat nun ber Unterrichtsminister durch die Deputation für das Nebicinalmeien sich über die Ueberkindung der Schuler an höberen Lehranstalten ein Gutachten erstatten lassen, welches

Betreffs ber Antwerpener Ausstellung von 1885 geht ber "Nat.-8tg." folgende Erklärung des belgischen Kon-juls zu:

suls zu:

Gegenüber ber Nachricht, daß die beutsche Reichsregierung bereits zum zweiten Male den aus interessischen Gandelskreisen erzangenen Anträgen zwecks Ernennung eines Neichslommissaris für die qu. Ausstellung, wegen des Proteinschammissaris für die qu. Ausstellung, wegen des Proteinschafters des Unternehmens, einen ablespneiden Bescheit habe, ist zu erklären, daß die mit der Wahrnehmung der Interessen der Antwerpener Ausstellung in Bertin, Köln und Mainz betrauten Comités disser noch keinen Schritt bei der Reichsregierung zu dem gedachten Jwede unternommen haben, vielunehr erst auf Gerna der unternommen haben, vielunehr erst auf Gerna der Antwerden und Schliebes auf den 15. Rovember er verschohenen Anmelbetennins bei im Interesse des deutsche den Aussteller errorbertlichen bie im Interesse ber beutschen Aussteller erforberlichen Schritte bei ber Reichsregierung eventuell vornehmen werben.

Die Billa am Rhein.

Original-Novelle von Mary Dobson.
(Gottjeung.)
"Wenn es nicht anders sein kan — übrigens danke ich Dir, Gustau," antwortete die Majorin innerlich erfreut.
"Ich fann sir den Augendick meinen Privatausgaben bie gange Summe nicht entziehen," entgegnete er nach-

"Dann sollte ich mir fast ein Gewissen baraus machen, Spälfte anzunehmen," erwiderte ungläubig lächelnd seine

"Genug aber von den lästigen Geldangelegenheiten und nun zu etwas anberem!" "Unsere projektirte Rheinfahrt, welche drei Tage wäh-ren wird, sindet morgen statt. Du und Elisabeth könnt ren wird, findet morgen flatt-natürlich nicht mitreisen." "Wie ware unter ben jetigen Berhaltniffen baran gu benten!"

"Ich werde aber mit Walter daran Theil nehmen, und wir muffen um zehn Uhr in der Stadt sein," ent-geguete die Majorin.

Das Gepräch der Geschwister stockte bald, sie trenn-sich, und mährend die Majorin sich in ihr Zimmer ab, ging ihr Bruder noch lange vor der Beranda auf begab, ging ihr Bruder noch lange vor der Beranda auf und ab. Er überbache vie Unterrebung mit feiner Schwester, und blied unwillfürlich stehen, als er an ihre Bemertungen in Bezug auf die Jugenberinnerungen seiner Gattin bachee. Sollte sie von Elizabethe Ingenoliebe gehört, und ihre Andeutung sich auf die beziehen, mährend er von längit geglaubt, daß sie Selbert Wendvorsf verzessen und an seiner Seite und im Bestig ibres Kindes allissiehe in der

Die Mitternachtsstunde war nahe, als er endlich sein Schlaszummer aussuche, das neben dem seiner Gattin sag. Er trat zuerst in dieses und an das mit weißen Umbängen er irat guerii in diejest und an das mit weigen timpangen verifchene Beit. Beim Schein ber Nachtlanme fah er, daß Clijabeth schiebet, boch offenbar von einem schweren Traum gequält ward, benn sie sibhnte laut, und ihre Geschichsjuge berriethen light und derreden. Sie besorgt betrachtend, neigte er sich dann über sie und nannte leise ihren Ramen. Da erwachte fie mit einem tiefen Seufzer, und überrascht aufblidenb, fagte fie mit matter Stimm

"Du hije es, Gujtao?"
"Is hije es, Gujtao?"
"Is Theuerste, hast Du geträumt?"
"Ich, einen schrecklichen Traum, und es ist gut, daß Du mich geweckt hast!"
Das schöne, bleiche Gesicht seines geliebten Weides erstüllte ihn plöhlich mit beängtigenden Gedanken, und mit icht konnehe Seinwe konte er

erfällte ihn plöglich mit beängtigenden Gebanken, und mit fait aggender Sittmme lagte er:
"Kannft Du mir den Traum erzählen, Clifabeth?"
"Du sollft ihn hören," erwiderte sie, sich leicht aufrickend, und heftete ihre siarr blidenden Angen auf ihn. "Mit träumte, ich sei in einem fremden Lande, wo man eine Horacher erbete, die ich nicht verkland, und am Neeresusen Späuser waren, das aber mit den Trümmern eines Schiffes bebedt war. Ich wurde in eins bieser Haufer, ich siere keichen der ertrauftenen Mannichaft und Passagiere, und erblickte voll Schrecken miter ben Legteren — " unter ben Letteren .

"Wen?" fragte Gufiav Cichenbach voll Spannung, als sie stocke und sich in ben Kissen höher aufrichtete.

"Ben?" — D, Guftan, ich sab Dich starr und tobt gen, Deine Keiber noch mit dem Sand des Meeres tr, "entgegnete faum börbar Elizabeth. "Mich?" erwiderte ibr Gatte web.

bebeck," entgegnete kaum hörbar Elisabeth.
"Nich" erwiverte ihr Gate und unterdrückte einen Seufzer der Erleichterung. "Aber Elisabeth, wie konnte Dir nur ein solcher Txaum kommen?"
"Ich weiß es nicht! autwortete die junge Frau.
"Laß Dich nicht länger dadurch aufregen, Geslebte,"
det ihr Gatte in berußigendem Ton.
"Der Anblick war ichaurig —" flüsterte sie, "bie Leichen — die Trümmer — das unruhige Weer und der damtle ichwere Simmel, der sich auf die weite, weite Adsfersläche herabynienken schen," und wiederum erbebend schloß ie die Vallagen.

seiner Bhantafie ju verbannen," unterbrach fie fanft ihr Gatte. "Berjude einzischler; ich will Dir bie beruhi-genben Tropfen geben und einfweilen fier bleiben, Gelte ließ ihn gewähren, bis bie kleine hilba mit

lautem Weinen erwachte, und ihre Warterin eintrat, nun ging Schenbach in sein Jimmer. Her tat er an das noch geöffnete Jenster und blidte in die Sommernacht hinaus, wo in wunderbarer Pracht

Weib, bessen Stimme er noch sortwährend zu hören glaubte. Endlich sagte er halblaut:
"Mein Bild hat sie im Traum beschäftigt — sie hat darin um meinetwillen schwerzigtigten — wirde wohl mein wirklicher Berlust sie schwerzisch sien? — Könnte ich doch in ihr Jerz blichen, mich überzeugen, ob sie mich liebt, und die sie von der sie der siehe henn ungaachet der schäftsen Beodachung habe ich seinen Beweis des Gegentheils — und ich will es glauben, flügte er mit untervönlicher Erregung sinzu, "denn Konnte ich donen, daß sie hohert Erregung sinzu, "denn Konnte ich donen, daß sie hohert Wendvorsf nich vergessen, daß sien Beweis da sie den die kie ein Beweis das gelt noch ihr herz erfüllt, so wirde ich namen-loß ungläcklich, und das Leben wirde mir eine traurige Laf sien!"

Lat fein!"
Am offenen Fenster lauschte er jeht auf das Weinen seines Kindes und auf die beruhigende, gärtliche Stimme der jungen Wutter, bis endlich beides versummte. Dam uchte er gleichfalls sein Lager auf, wo ein unruhiger Schlaf sich seiner bemächigte, der seinen abgespannten Nerven nur wenig Erquickung brachte.

9uftav Sichenbach war allein zu ber Bestattung ber Doftvein Stein gereist, umb Elisabeth hatte sich begnüssen milsen, ber verweigten mitterlichen Freundin einen Kranz u schieden, umd ben Kindern einige Worte ber Liebe und Theilnahme zu schreiben. Die Beerbigung war unter großer Betheiltzung der Etabt vor sich gegangen, Sichenbach hatte bieset Gelegenheit auch den Fadrifbessier Bendvorft geschnicht und ben in der Sichenbach hatte einigen Gohne habe und ihn aufgeforbert, zurück zu sommen, das bieser aber Geschlichet seinen einigten Sohne habe und ihm aufgeforbert, zurück zu sommen, das bieser aber Geschücksteiligabet seines Prinzipals geworden sei und ihm erwidert habe, daß



Da bie belaische Regierung bem Unternehmen nicht nur alle Sympathien entgegenbringt, wie dies aus der Uebernahme des Batronats Seitens des Königs Leopold, sowie des Ehren-präsidiums Seitens des Grasen von Flandern erhellt, sonbern auch in thatfächlicher Beife bem Unternehmen fin dern auch in thataglicher Weite den unternehmen pra-gielle Hilfe angebeigen lächt, ferner auch die Regienung ihre Organe offiziell angewiesen hat, die Antwerpener Ausstel-lungsinteressen sowen auch die den die Ausstellung der die ursprüngliche Jdee zur Antwerpener Ausstellung privaten Kreisen seine Entstehung verdanft, keine Ber-anlassung bilden können, die Antwerpener Ausstellung durch attaljung nicen tonnen, die Antherpeiere Austleatung ober Bezeichung, "Krioalunternehmen" biskreditien zu wolen. — Im Uedrigen jei demertt, daß die Betheiligung deutscher Independen der Antwerpener Ausftellung dereitigte ind jackreiche ift, daß die autoristrien Bertretungen für Deutschland binnen Auszem mit ihrem Antrag behirfs Ernenung eines beutschen Kriegen Meichs -Kommissar vorgehen zu können hossen.

Der telegraphijd turz gemelbete Artifel ber "Times" über die Beziehungen Deutschlands und Englands liegt uns jeht vor. Das Blatt jagt betreffs ber Angra Pe-

quena=Ungelegenheit:

quend-angeregenzett:
Ein unparteiligher Rüdblid auf die Ahafjachen zwingt uns zu dem Eingeständung, daß Fürst Bismard einigen Grund zum Wißvergnügen hat. Afrika ist groß genug, um fried-lichen Unternehmungen Deutschlands ebensowohl als Englands lichen Unternehmungen Beutischunds ebenstonohl als Englands Daum zu gewähren. Selbil der eifriglite engliche Muhänger der "Imperial-Holttit" fönnte nicht mit Giertucht auf die deutlichen Bertuchs blitten, im Sidweifafrita sich Mürtte zu eröffnen ober Kolonien zu begründen. Au folder mitglichen That der Kolonien zu begründen. Au folder mitglichen That der der Gerichtung, Bewölferung und Stirlffrung. Die in jenen Gegenden zu vollbringen ist, beispen wir, so weit unser Bolf in Betracht tommt, Deutschland willfommen; und dies hätte unsper Kegierung eining und Freundlich aus prechen sollen, als sie über den Gegenstand befragt wurde. Aber das "Weltschweifigleits-Amt" besteht wurder, aus fein der von Kritt Missanard has Grund au der Vollengerichten das er von Kritt Missanard has Grund au der Beiswerde, abs er von aver oas "menginetigieus-anti velegi und innter, infirit Bismard hat Grund zu der Belgimerde, daß er von Lord Gramville feine flare Antwort erhalten fonnte, als er dig an uniere Regierung in einem Geifte mandte, der bevoies, daß der Kanzler nicht beabsichtigte, unsere Interesten untere Gempfindligheit, auf erzen. Door Kimberlen jeheitt, als er Kolonial Schreite von, ertlärt zu haben, daß die Schweitfülle bettigkeitelts nicht beaufprunkt mehre, um die Meinengaführerung öffite feinem Anfiblaer verbe; und diese Meinungsäußerung hätte seinem Nachfolger und bem auswärtigen Amt bekannt sein mussen, und sie

werbe; und oleje into die extennigationerung gattle ettent Auglotzet und bei auswärtigen Umt bekannt sein müssen, und sie hätten banach handeln sollen.

Die "Ant. 2843." bemerkt hierzu: Wenn die "Zimes" weiterzim Kritik baran übt, daß ein großes beutsches Blatt sich im Jorn gegen England so weit hat hinreißen lassen, von einem beutsche Koglichkesse und werden in millen mir von einem beutsch-französischen Kriegsbindvilj zur Auftheilung des englischen Kolonialbeitiges zu sprechen, so missen wecht geben. Aber in ihrem Artikel, so freundlich er in allgemeinen Kedemendungen und in der Allgebung des Berhaftens der Kondoner Regierung in der Angra Bequena Angelegenheit ist, vermissen wir jode Neimungsäußerung ihrer den augenblicklich prastisch wichtigeren Zwischenfall: über des Konstatirung der Thatiache, daß der Landseiserkeiter im Kolonial « (ober nach dem Ausdruck der "Times", im Weitschweisgleites) Amt, Lord Derby, die Kapfolonie ofsigiell zu den papierenen Annezionen angestachte hat, welche im Kap-Karlament außvrücklich als gegen Deutscherfeitet motivier unreden.

gerichtet, motivirt wurden

and gertaget, motort batterling.
In England mehren sich die Stimmen, welche bem Kabinet Gladstone die schwersten Borwürfe machen, daß es nicht verstanden habe, die herzlichen Beziehungen zu Deutschland, welche Bezoonsfield geschaffen, zu unterhalten. So hielt vor einigen Tagen das Unterhausmitzlied Ashmead-Bartlett in Bournemanns eine Rede, in welcher

er bem Minifterium in ben icorfften Ausbruden ein langes Sunbenregister vorhielt und sich babei über Deutschland in

Sindenregister vorhielt und sich dabei über Deutschand un solgender Weise augerte:
Pach dem letzten siegreichen Krieg gegen Frankreich besassen fürst Bismard und sien Somweram eine Macht, wie ib Welt un Jahl und Dissiplin, an friegerischem Gestu und Winth niemals früher ihres gleichen gesehen dat. Wit einer solchen Armee, wie sie im Jahre 1871 zu Berjalikes den Knijer proflamirte, hätte Cäjar oder Friedrich der Große, ein Louis XIV. oder ein Napoleon gang Europa wieser den Haufen gerannt, von den Deichen hollands bis zum Bosporus. Die deutsichen Staatssenser aber waren zufrieden mit der Konservirung ihrer Race in der Heimach aufrieben mit der Konjervirung ihrer Race in der Deinatel und der Scherung ihrer Greiger. Ein solches Beispiel von Wäßigung hat die Welt noch nicht gesehn. Dies glängende, ordnungsliebende, reitlijtet und unwiederteltliche Macht war es, welche Lord Beaconssield zum Berbündeten Englands gewann. Er wollte eine unseitighatet lutzeitung für die Interessen und eine Kondition hatte man bilden können, fart geung, um eine solche freibestmitten anzugreisen. England, Desterreich und Deutschland waren ungstetten. England, Desterreich und Deutschland waren unstatt getre. bilden fonnen, ftark genug, um e anzugreifen. England, Defterreich unbezwinglich zu Wasser und zu La lifden Bablen von 1880. Der Deblthau von Miblothian

(Gladstones Aebe) fiel auf bas Land. (Beifall) Bei ber Gelegenheit sei erwähnt, sagt bas "Berl. Tagebl.", daß der durch seine gründliche Untenntniß deutder Berattniffe fich anlzeinenbe Berliner Korrespondent der "Times" feinem Blatte versichert, daß die deussche Brese mit ihrer abweisenden Haltung gegen das Deutschpresse mit ister abbestienen, zutung gegen das Ernigen der Einsteindlich gestunte Kabinet Gladstone nicht die Anschauften Bevölkerung wiederzgebe. Der Times korressponden, welcher ber beutischen Sprache nur mangeschaft mächtig ist, muß dies natürlich wissen. Wirelich glauben, daß Presse und Bevölkerung aller Parteischaftungen in Deutschand beiten der in Deutschand bei den Waren, wie diesemal bei der Berurtheilung der anti-deutschand Kolonial-vollits Konclands

politit Englands.

potiti Englands. Der öfterreichische Conful in Bittsburg hatte anläß-lich bes Geburtstages bes Kaijers Franz Joseph über dem Eingange des Confulatsgebäudes die öfterreichische Flagge Gingange des Consulatsgebäudes die öft erreicht i che Flagge entfattet. Der Koligeichef der Etadt versügte in Gemäßpeit ber Steat versügte in Gemäßpeit ber Bereinung gegen das Aussichen (dwingender Abgeichen die Beseitigung der Flagge. Der Consul weigerte sich, diese Berfigung nachautommen, wormt der Boligeichef den Consul beim Bürgermeister wegen Berlehung der erwähnten Verordnung verslagte. Der Consul seinen Burgermeister zu erscheiden, Solge zu leisten, und es wird jett geglaubt, daß die Alfatre solche Berhältnisse annehmen wird, welche die Dazwischenungt des Schaltnisse annehmen wird, welche die Dazwischenungt des Staatssetres Festlänghupsen und des öfterreichigten Gefandten in Walhington nothwendig machen dirtren, da der Consul bedaptle, an Mr. Freilinghupsen zu appellitren. Der Consul bedaptle, das die Kaaca eine Obstuction im eigentlichen Sinne des an Mr. Frelinghupien zu appelliren. Der Conful behauptet, baß die Flagge eine Obstruction im eigentlichen Sinne des Wortes nicht bildete, und nur die Ausmerksamseit der Perfonen feffelte, bie gur Fabne binaufblidien,

Der dinefifde Wefantte Li-fong-pao hat Baris Der hinelische Gesankte Lising-pao hat Paris bente Abend verlassen. Die das Journal "Paris" mittheit, hat zwischen demielben und der hinessischen Kezierung während der geschenwehlel satzzelnuben, ebenso auch gwischen dem Ministerpräsidenten Ferry und dem Gesanden Patendere. Bon Journal "Paris" zweiset nicht daran, das Foulfdom und Keefung heute Bormittag besett worden seinz dan Ibmirat Courbet bereits zeitern Worzen herr der nach Foulschen Unter der geweist gestern Worzen gerr der nach Foulschen isteren Migrender zugänge gewein sein. Das dem General Milot und dem Admirat Geweist zeiter Worzen gerr der nach Foulschen isterenden Zugänge gewein sei. Das dem General Milot und dem Admirat Gourbet deminässit große Bersärfungen

quaefandt werben würden, erklärt baffelbe Journal für un-Courbet ben Ronfuln Der fremben Wiachte ber militarifchen Operationen vorher habe ang Admittal Courbet den Konjulin der treinden Machte den Beginn der milifatischen Operationen worder habe angeigen muffen. Der "Temps" macht schlieglich noch besonders darum aufmerham, daß Shina und drantreich sich nicht formell den Krieg erftatt, haten und glaubt vertiedern zu können, daß nach der Ansicht der französsischen Regierung Die Folgen, Die fich aus Diejer Lage ergaben, nicht über Die gen der Gewalten hinausgingen, die der das Botum der Kammer gewährt worden

dur don Botton ver Kanner gewahrt worden feien. Aus Loudon wird untern 19. h. geschrieben: An Bord des Dampfers "Malwa" tamen gestern in Plymouth die drei Afgesanden des Königk Johann von Abyssis-nien an, welche die Tüger eines damösseichens ihres Sowerenins, und mehrerer Geschenke an die Königin von England find. Unter ben Geschenten befindet sie 31/2 jähriger mannlicher Elephant und ein großer Uffe. ge

Boflager in Osborne. Die Stämme ber arabifchen Galbinfel befinden fich gegenwärtig befanntlich im Auftande gegen die Kjorte; ähnlich wie in Negypten richtet sich die Bewegung gegen alles Frembe, das unrtijche Element mit eingeschossen; das Ziel des Ausstandess ist die Sosreizung vom türtlichen Veiche. Man scheint in Konstantinopel ernstlich daran zu

benken, die ganze arabifge Salbinfel, mit Aussischus bes Sultanats von Mastat, das unter englischer Oberhoheit jieht, und des Gebietes von Aben, des unmittelbar zur englijchen Krone gehört, in eine türkische Prootinz umzuwandeln. Der türkische Gouverneur von El-Chatif am perfischen Meer-busen hat nämlich, wie man dem indischen Blatte "Sureya" aus Aben melbet, mehrere Agenten an die Bofe ber verschiebenen kleinen Sultane in ber subarabischen Proving Habra-maub, zwischen Aben und Maskat, gesenbet und fie eingelaben, Ruficherung ihres Befitthums und ihrer na gegen Juliverung ihres Selfzigums und ihrer Radyr unter türklichen Schutz zu begeben. Die Truppen biefer Fürsten sollen blos zur Beschützung ihres eigenen Landes ver-Jauleit vonet von 3 gut Veilgugung tyres eigenen annes ver-wender werben, mägrent ütrliche Kriegsschiffe die Külten beschützen würden. Rur in den Seehäfen will die Pforte die Bölle einheben und von den Keinerträgnissen derschen ein Drittel sir sich behalten. Der Haltmond müßte jedoch die Kriegssahne aller dieser Fürsten werden.

Bie bem Reuterschen Bureau aus Suafin vom 21. b gemeldet wird, sind dort aus Jeddag Berichte eingelaufen, welche melden, der französische Bizesonsul sei von Be-duinen im Innern Aradiens getödet worden, als er von Rabut nach Nedjid zurückheftet. — Rach Meldungen

er vielleicht nie die Heimath wiedersehen würde, ba ihm er briteitet nie or Jeitalit, von bas Leben in Sidameista mehr zusage. Diefe Nachricht hatte in hohem Grade zu Sichenbachs Beruhizung beigertragen, weil er sierts gestürchet, helbert könne einmad plösslich in der Heimath wiedere erscheinen und bei seinem Bater bleiden, wo dann eine Begegnung mit Eisabeth leicht verschänzusieboll werden könnte.

Am Abend des dritten Tages erwartete Elisabeth ihren

ren haben. Da hörte sie bas ferne Rollen eines Wagens, und schnell wie eine Sunde verscheuchte sie diese Gedanten. Der Wagen aber suhr vorsiber, und nun, um jede Ertinserung an die Bergangenseit zu verscheuchen, eilte sie die Treppe sinauf zu ihrem Kinde, das sie sauft schafen fand, und dessen die sliebtiches, rosiges Gesichtchen sie leise

Bett aber vernahm fie nochmals das Rollen von Rädern, und knim hatte sie die Borhalse erreicht, als auch schon ihr Gatte aus dem Wagen sprang. Den Abglang reinster Mutterfreude in den schoen Jägen, trat sie ihm berglich entgegen, und er begrüßte sie voll inniger Järklichseit mo rief sie zu:

feit und rief ihr gu: "Nur die berglichsten Gruse von Deiner Mutter, Ge-liebte, alles Beitere will ich Dir frater ergablen, denn ich muß vor allen Dingen erfahren, wie es während meiner Abwesenheit hier ergangen ist," und voll liebender Sorge

Stifabeth ergablte von fich und bem Kinde, auch von der Schwägerin, die sie jeden Augenblid guruderwarte, und

fügte schliestlich hinzu, daß der Buchhalter mehrere Briefe geschickt habe, mit der Aufforderung, noch am Abend Ein-sicht davom zu nehmen. Eichenbach ging hinauf, um seine Tochter zu sehen und erthen bald wieder in dem hell-erleuchteten Eszimmer, wo er mit Eisfabeth an dem zierlich gebedten Tifche Plat nahm. Sie wurden durch die heim-tehr ber Majorin unterbrochen, welche beide in sichtlich heiterer Stimmung begrüßte. Den Kaaben vermissend, fragte Glifabeth :

Bo ift Walter, Karoline?"

"386 ist Watter, Karoliner"
"3ch habe ihn bei Eiginderzs gelassen," war die Antwort, "vie ihn einige Tage behatten werden. Er kann bort mit den Knaben spielen, denn er hat mit erskatt, sich dier glangweisen, und da er doch seiner Zerstreuung und Unterhaltung wegen sier ist, werdet Ihr wohl damit einverstanden sein."

anden jein." Dann erfundigie sich Frau von Falsenberg nach der e ihres Bruders. Dieser erzählte nun von seinem nuthalte im Hause der Räthin, von der Beerdigung Dostorin Stein und von dem Schmerze der Kinder, Doftorin

ver sotierin sein und von dem Schneize der Kinder, und sigte schließlich hingin, indem er sich an seine Frau mandte, die ihm mit ernien Geschickstügen zuzehört:
"Deine Watter, Elisabeth, dat mit versprochen, mis nächsten Wonat zu besuchen, doch wird Fräulein Stein sie nicht begleiten, well sie sich nicht begleiten, well sie sich nicht begleiten, well sie sich der demagertin in ein Seedad beglebt."

So werbe ich wiederum die liebe Dama nicht feben, sagte die Majorin, "da ich in ben ersten Tagen des August nach Duffelborf reifen muß, wenn Ewald es nicht vor ziehen sollte, an irgend einem hubschen Ort eine Nachtur gebrauchen, wo ich bann mit ihm gusammentreffen

nas wird er, da er nach seinem letzten Briefe sich nach Rube sehnt, taum thun, entgegnete ihr Bruber, währerten Eifgabeth sich über die Bergnügungssucht ihrer Schoä-gerin wunderte.

gerin winderte.
"Einige Regentage haben ihm bergleichen melancho-lische Gedanten beigebracht," erwiderte gleichgüttig die Ma-jorin. "Hoffentlich ist seitbem in Gaitein besseres beisperen Weben eingerteen, und damit ist ihm neuer Sebensmutg gefommen. Ich werbe wohl morgen einen Brief von ihm erhalten."

Der erwartete Brief langte auch am nächsten Morgen an, war aber den Bünischen und Erwartungen der Majorin wenig entsprechend. Batd darauf überbrachte eine Dienerin ihrem Jerne eine Opeiche. Sichenvach erhod lich schuell und verließ ohne ein Wort weiter zu sagen, das Jimmer. Bon plöglicher Unruse erfaßt, solgte ihm seine Schweiter und sites mit äßgernder Unruse der Borre hervor:
"Infan, die Depesche ist doch nicht?" — "3a, Karoline, sie ist von Kallenberg, und ohne Zweiselder Borsicht wegen an mich abressischen Bussich weich immert haben, denn er bittet Dich, sosort zu sonnen!"

aoreien?" "Ich werbe Dich begletten," entgegnete Sichenbach, und Elijabeth squte: "Mir, Karoline, wirst Du erlauben, Dir bei ben nothwendigen Borbereitungen zu helsen, benn wenn Ihr ben Rachzug berugen wollt, so ist teine Zeit zu ver-

nicen !! "Ich will mich jogleich gur Stadt begeben, Elijabeth," fuhr thr Gatte fort, "denn wie Du weißt, habe ich dort noch einige wichtige Briefe zu spreiben, und muß ebenfalls mit dem Aufhylatte sprechen!" Dann wandte er sich noch-mals zu seiner Schwester und sagte:

mald zu seiner Schweiter und jager "Karoline, wir haben noch nicht an Walter gedacht, ben Du wohl einstweiten hier lassen mußt." "Walter — ja; das arme Kind, er ist vielleicht schon eine vaterlose Waisel" und laut schluchzend bedeckte sie ihr

eine vaterlofe Bsaije!" und laut schluchzend bebeckte sie ihr Geschät mit den Händer.
"Die Depesche sagt nichts von Lebensgesahr, gied Dich also sichen Gedanten nicht bin." entgegnete ihr Bruder, obscheiche reicht das des innimmte bestücktete, und fust dann eitigit zur Stadt. Hier wartete seiner neue Aufregung und Sorge. Aus den Briefen entnahm er, daß eine bedeutende Firma in London vorläufig ihre Kahlungen eingestellt habe, wodurch er sehr einspindlich getrossen wurde.

(Fortfeigung folgt.)

aus Affinan fällt ber Ril fortbauernd. (Zebbah ift befanntslig ber Hafenort von Welfa, der heiligen Stabt der Buhpamedanen. Beftätigt sig die Rachricht von der Erunordung des französlischen Wischonfuls, so litinde Französlischen Wischonfuls, so litinde Französlischen Wieden der Gemachtung auf der Kontrellen der Alle Stabt der Andere Siegenstätig eine Autorität nicht giebt, von welcher Semachtung gefordert werden fönnte. Auf Zebbah selbs haben bestär die Erufskieder folgt und halb hie Gend geder Dier nugthuung geforbert werden fonnte. Auf Jeddah selbst i bereits die Engländer halb und halb die Hand gelegt. würde also eine eventuelle französische Landung leicht einen Konstitt mit England hervorrusen. — Was das Fallen des Kils andetrifft, so iff zu Gemerfen, daß dasselbe für die gescharte neuesse aufgeber Expedition zu Gunsten Gordon Vasschaft und Booten milauswärts wenig günstig ist.)

Deutiches Reich.

Berlin, 22. August.

— Der Kaifer nahm heute Bormittag die laufen-ben Borträge entgegen und arbeitete mit dem Bertreter des Einistadinets. Im Laufe des Nachmittags ertheilte bes Sivilfabinets. Im Laufe bes Rachmittags ertheilte ber Kaiser Aubien, und unternahm, nachbem das Wetter sich etmas abgefühlt, eine Spazierahrt in ben Antagen bes Parts von Babeisberg. — Dem Vernehmen nach merben bie Waleisten morgen im Kausse bes Kages zu mehrftinbigem Ausenthalte nach Verlin fommen. Zu dem gefürgen Diner hatten außer ben bereits genammten, von Bertin aus geladenen Berjonen, auch noch von Botsdam aus der Ober-Förstmeister v. Albensleben, der Ober-Bürgermeister Does, hohrerbiger Dr. Rünbell, die beiben Direttoren der Ober-Körstmanfammer und einige andere beitstimmire Reinfallmissen erhalten. — Kreite diftinguirte Berjönlichkeiten Einladungen erhalten. — : Nachmittag um 4 Uhr war ber Raifer mit ben zur Seute

irgeit, 10 if. 20 the three trees that it is a state that me the state that me that me the state that me the state that me the state that me that me the state that me the state that me that me the state that me that Namischen war die Kette freigelegt, die nach dem Flur rende Thür geöffnet und der gewaltihätige Besucher unter gefälliger Nachtilfe des Sohnes des Herrn Dr. Löi unter gefälliger Aghliff des Schuse bes Herne Dr. Eswensiein die Teppe hinunter. Ein Bediensteter eilte ihm jedoch
nach, sieht ihn auf der Straße sein und veranlaste seine Esstirung nach dem nächten Soliziebüreau. Dort wurde die Bersoniächteit des angeblichen Koniglichen Beauten als diegeinge des bes Auchenvereichieres und Berlegers
E. A. Hager aus Chemnis schieftellt. Einen Kommentar deutsche mir dieser Mittheilung wohl nicht hinuzusfügen; wir wollen nur demerken, daß die Aufstellung webt nicht hinuzusfügen; wir wollen nur demerken, daß die Aufstellung des Schladdera-batich" über den Charafter der Hagerschen Berlagswerte volltommen mit den Ansichen der Kongerschen über-einstimmt, welche einem Tehele ziener Machwerte wegen ihre Joethychigteit die Erlaudniß zur Rohportage entzogen gaben.
Im Uberigen werden sich noch die Gerichte mit diesen Hall zu beschäftigen haben, da herr Dr. Edwenslein der Töniglichen Etaatsanwaltschaft unverweilt Kenntniß hiervon gegeben hat. gegeben hat.

Roftod, 22. August. Definitives Resultat ber am 18. b. Dits. hier stattgehabten anderweiten Wahl eines

Reichstagsabgeorbneten. Es wurden im Ganzen 4060 Simmen abgegeben, bieroon erhielt Senator Behm (lib.) 3044, Sattler Auer (Soc.) 415 Stimmen, der Erstere ist somit gewählt.

Defterreich

Aus Bien wird bem "Berl. Tagebl." Folgenbes telegraphisch mitgetheilt: Der Bagen, welchen bas Kronprinzenpaar von der Bahnstation Limberg (unweit Weien an der Sissenschnstinie Wien-Vrud-Raas) benutze, slützte gestern Rachmittag unweit Lanzendorf, noduch so-mohl das Kronprinzenpaar als auch der Jäger und der wohl das Kronpringingaar als auch der Jäger und der Kufsser vom Wagen geschiedert wurden. Kronpring Rudolf erlitt an der rechten Hand leichte Hautschschift fungen, die Kronpringssssssssmän der Kutsser am unwersehrt, der Jäger ebenfalls, während der Kutsser am Knie und der Jager ebenfalls, wahrend der Kulicher am keite ind an den Händen Hautabschüftungen devontrug. — Bei Beiedereröffnung der parlamentarischen Session wird dem Reichstage ein Geschentwurf vorgelegt werden, welcher liber das Peirathen der Ofsiziere und über die zu stel-lenden Kautionen handelt. Nach demselben würden die jetz geltenden Peirathsvorschüftert, nach denen nur ½ der Etatsstärte eines Offizierforps verheirathet sein barf, Ausnahme bes Generalstabes, aufgehoben werben. Summe, welche bie sich verheirathenben Offiziere in funft an die General-Wilitärkasse einzugahlen haben, sich nicht mehr nach bem Alter bes heirathenben, sonbern nach seiner Charge richten. In Bezug hierauf wird bor-geschlagen: Bei Ginreichung bes heirathstonsenses hat ber geschaftigen: Bet einrechung ose Jertachstonientes hat obe Sessondieiteitenant resp. seine Angestrigen ober die seiner Vraut 25 000 A. sit. Wahr, an obige Kasse in Baar over Staatspapieren abssssischer der Permieriteitentant 20 000 A., der Hauptmann 2. Klasse 15 000 A., der Haptmann 1. Klasse und der Wasser je 12 000 A. der Scheren Chargen haben seine Seitachsfaution zu stellen. Die in Desterreich, wie auch in mehreren anderen Staaten See in Lestertung, wie und in mereten indeen Indeed Indeen Indeen Indeed nur matte fun ein geinverlere Buntite Gentygiet in glutinft ichauen, sondern Schulden und Zerrüttung der öfenomischen Berhältnisse mirden seltener werden.

"Dern's dolfswirtsschaftliche Wochenschaft" meldet, daß die Mussichtung des Planes, 4 biterreichisch-ungarische Kriegsichisse ur speziellen Berucksichtigung der kommerziellen jayre jur jeszelein Beruchichigung der kom merzsterische Interessen Seierreick-Ungarms gu entseinen, unmittel-bar bevorstehe. Ende August würden die Korvetten "Ho-gosaben", "Aurora", "Frumdsberg" und "Saida" den Gentrassparen mit Instruktionen zur besonderen Wahrneh-mung der handelspolitischen und konsularischen Interessen

verlassen.

Frantreich.

Baris, 22. August. Die rabitalen Blätter verlangen wegen ber Entwickelung ber Ereignisse in China bie Berufung ber Kammern, da thatfadsich die Kriegskerlfärung Frantreichs an China durch das Einzieben Ben grantseichs un Belting vortiege. Nach dem "Autransgeaut" habe sich Grew in gleichem Sinne geäusett. Am Diata Dorfah (Auswärtiges Umt) behart man badei, es handle sich nur um Kepressellen, nicht um ben Krieg; neue außerubentliche Krebite würden nicht verlangt, barum sei der Berusiung ber Kammer überfülliss. Die monarchische Bresse dorbt mit einer Ministerantlage und polemistr gegen den Deerdommandanten in Tonfung, Semeral Publiot.

England.
London, 21. August. Rach Melbungen bes "Reuterschen Burcaus" aus Mogambique ift unter ben Eingeborenen am Zambess ein allgemeiner Aufstand ausn; die portugiesische Streitfraft soll vollständig sein; es werden Berstärkungen von Europa Demselben Bureau wird aus der Kapstadt w

Gholera. Paris, 22. August. In den letten 24 Stunden find in Marfeille 13, in Toulon 3, in den Departements

Sérault 4, Aube 5, Garb 2 und in den Oftpyrenäen 21
Personen an der Chosera gestorben.

Nom, 22. August. Gestern sind in der Proving Bergamo 14 Ertrantungs und 3 Todessälle, in Campobassossischen und 3 Todessälle, in Campobassossischen und 6 Todessälle, in Gune 12 Ertrantungssund 6 Todessälle, in Genua 1 Todesssall, in Lurin 1 Ertrantungssund 3 Todesssall, in Aurin 1 Ertrantungssund 3 Todesssalle, in Massalle in Massalle Earrara 9 Ertrantungssund 4 Todesssalle vorgetommen.

Brobinzielles.
Beißen fels, 21. Anguft. Nach ber heutigen Se-minartonfrenz jand von 5—6 Uhr ein vortreffliches Kir-chentongert statt, geleite von Herm Gentinar-Wusstlehrer Größner, der seine Meisterschaft im Orgelspiel und seinen Eier an der musstalischen Ansbildung seiner 120 Schüler vonch ihre Leitungen im Gesang, Geigen- und Dragsspiel glänzend darlegte. Die gediegene Ansführung der Gesänge und Ooppelinge, vor Allem aber der meisterhafte Bortrag von Kr. 7: Rheinberarer: Andantte aus Sonate op. 127. von Nr. 7: Richinberger: Andante aus Sonate op. 127, List, festgesang, durch den Leiter des Kongertes selbst, ge-währten einen wahren hochgenus, wosser Grüßen gern und seinem Seminarchore herzlichst gedantt sei. Der Ertrag

und seinem Seminarchore herzlichst gedault sei. Der Ertrag der Aufsihrung, der tein geringer sein kann, sliegt in die Kasse des Seitalogis Vereins der Proving Sachen. Bitten berg, 20 August. Deute früh drach in der neben der Friederstäumun-Kaserne gelegenen Zinnerschaft Brauerei, und zwar in dem mit norwegischem Eis gesüllten Eisteller Feuer aus, dei dem aum ersten Waal unsere Wasser-

Ersfeller Feier aus, bet dem zum ersten Wan umere Wegle-leitung zu einer größeren und befriebbjendem Wirflamfeit fam. Es gelang, dos Heuer auf seinen Herb zu beschräufen. Schönebe d., 21. Aluguft. Um 19. Augusft fützte der Gärtner des Ziegeleibesitzers Rehrforn zu Frohse von einem hoch mit Korn besadenen Wagen und drach sich das Genic, so das augenbildlich der Tod eintrat. — Die sortbauende Keinigung des Rohrnebes der hiefigen Wasserleitung ist sür die Bekönfernseit des Kossers der bebeutendem Ersfalz Neungung des Nordrieges der hetigen Walleretung ihr ibe Beichaffenheit des Affers den debeutendem Erfolg; nicht nur ist das Wasser auch der Wasserverten der sieden geruchtes geworden, sondern auch der Wasserverten der Boderneten derhöht, so das in den obern Stockwerten der Boderungen weniger über Wasserwagel gellagt wird als bisher. Zum Trinken ist das Wasser indesen noch immer wirte zwieden.

nicht geeignet.
— Um Donnerstag frub 4 Uhr brannte in Genja - Am Domierstag pruh 4 Upr vramme in vergige des Seiner, ein Stallgedübe und der ca. 300 Schritt vom Gehöft entfernt stehende Getrelbediemen des Dekonomen Ratsch total nieder. Durch dieses wahrscheinlich von ruchsofer Jand angelegte Feuer wurde die ganze, mur theisweise versicherte Getrelbediemen des R. vernichtet und erliebt bereitelbe einen recht bedeutenden Schaden. Julisse mannschaften und Spritzen waren bald aus allen Nachbarameriken auf der Prachtelle einen errort ber Vernichten und gelang es

mannisatien und Sprigen waren bald aus allen Nachdargemeinden auf der Brandielle eingetroffen und gelang es benselben nach harter Arbeit, das Bohnhaus des Gutes, sowie die Nachbargebäude zu retten. Auch das Bieh wurde noch rechtzeitig in Sicherheit gebrach. Die rode a. D. Unsere Bolizei hat am Montag auf dem hießigen Wochenmarkte eine Unwenge zum öffentlichen Betauf geltelltes unweise Johi (Vitraen und Phanmen) mit Beschlag belegt. Die Strafe für die betreffenden Berkäuser wird feine geringe sein.

Bermischtes.

— Aus bem Richengebirge wird ber "Bossischen Zeitung" geichieben: herrn Dr. Otto Zacharias, der im Auftrage des Rielengeditygs-Bereins die beiden interestanten Wasserbeichen am Rordabhange der Sudeten im hindlic auf ihre Benohnerschaft interfucht, ist es gelungen, die viel erdrichte Frage, ob Foetlen im sogenannten "Erssen Teichvorhanden seinen, bejahend zu entscheiden. Beisper gat es unter den Gebirgsdewodnern für ausgemacht, daß überhaupt keine Thiere in jenem 1248 Aeter über dem Necerssprügel belegnen Teiche von Wertersprügel einen 129 Morgen Fläche und 11° A. Massertemperatur exsisten. Die gesangenen Foresten haben eine Lunfang von 45—50 Centimeter und einen Umfang von 17—20 Centimeter. Außer diesen bestinden siehen lich im Bermifchtes. sange von 49—30 Sentimeter und einen unigang vom 17—20 Sentimeter. Außer biesen Stidgen bestinden fich im großen Seiche noch gablreiche andere ledende Weien, bezüglich deren ein Verziehnis von Dr. Zadariase in der "Geitschrift für wissenschaftliche Zoologie" publizitt werden wird.

Meteorologiide Beobachtungen in Salle.

	Dat.	St.			ometer 1 0	Feuch- tigkeit ber Luft.	Wind.	1021
l			mm	Celsius	Réaum.	%	mali	4,46
	22.Aug.	2 9m.	762,0	+26,0	+20,8	42	NO.	heiter
		8 Ab.	762,0	+20,0	+16,0	70	NO.	besgi.
	23. Aug.	7 90.	762,5	+14,4	+11,5	82	NO.	besgl.
1	THE RESIDENCE							

Ueber jicht der Witterung. Ueber gang Wessenropa ist der Lustbeuck hoch und gleich-mäßig vertheilt. Bei ichwacher, meist össlicher Lustbewegung ist das Wetter über Deutschland heiter und trocken ohne mesentliche Aenderung der Temperatur. Im südwestliche Menderung der Temperatur. Im südwestlichen Deutschland sanden gestern Nachmittag Gewitter statt, jedoch ohne wesentliche Richerschläge. Große Regenmengen melden

Bafferstand ber Saale (am neuen Unterhaupt ber gl. Schiffschleuse bei Trotha) am 22. August Abends , am 23. August Morgens 1,68 Meter.

Beined's Bellenbad, Klausthor:Borftadt. Temperatur bes Baffers 17 Grad R.

Am zwedemäßigften und billigften inferirt Geber, welcher Anzeigen zur Bermittelung übergiebt an die alteste Annoncen-Expedition von

Halle, Leipzigerstr. 2,

= Wegen Umbau =

(Vergrösserung der Verkaufsräume) Total - Ausverkauf.

Um den größten Theil meiner Läger ichnell gu ranmen, find die Preife fammtlicher Baaren derartig erniedrigt worden, daß meinen werthen Runden eine beffere Gelegenheit zu einem wirklich billigen Ginfaufe nie wieder geboten werden fann.

(S fommer hanpfächlich zum Verfauf: 500 Stüd Sommer-Baletots aus reinw. Stoff, Stüd siatt 15 Mt. nur 8 Mt. 800 Stüd Kegenmäntel, anschließend und Habelods, nur Prima Stoff, Stüd statt 12—20 Mt. nur 7—9 Mart. Reinw. und halbw. Kleiderstoffe ohne Unterschied bedeutend unter Selbstloftenpreis. 200 Stüd Bettzeuge und Julets statt 50 und 60 Big. nur 30 und 35 Big. 54 und 64 schwere Kernleinen sir 20, 25, 30 und 40 Big. Bunte Wöbel-Gardinen 25, 30 und 35 Big., weiße Gardinen, 84 und 10/4 breit, 25 und 30 Pig. Chiuffer Kleider-Gattnne statt 40 und 50 Big. nur 25 und 30 Big., Hand schwere Stüd. Fertige Sommer-Unterröcke und Steppröck 2 Mt. und 2 Mt. 50 Big. Tischbecken und Luasten statt 6—8 Mt. nur 2 Mt. 50 Big.

Winter-Mäntel werden wegen Mangel an Rann effettiv unter 🐲 halbem Herstellungspreis

200 Stüd Angora-Mäutel statt 24—30 Mart nur für 10 und 12 Mark. Herren=, Damen= und Kinderwäsche ist im Breise ganz besonders zurückgesetzt worden. Reste sämmtlicher Artikel für halben Breis. Dem Ausverkauf ist ferner zugefügt: DM

200 autend reinwollene Herren- und Damen-Camisols. 1,50, 1,75 und 2,00 Mart per Stüd.

100 Stud 8/4 Winter-Cheviots; hiervon werden die bollftändigen Kleider jest nur für 51/2 Mart bertauft.

Markt 4.



Brillant=, Land= und Waffer= Feuerwerk eigener Fabrif

Bengalische Flammen n unübertroffener Farbenpracht, Illuminations - Laternen

in 150 verichiebenen Sorten, Enftballons, Kinderfahnen empfieht für Gefelichaften, Bereine, Biederverfährer und im Einzelnen sehn billig Albin Hentze, Schmeerftx. 39. Preislifte gratig und france. NB. Cas Abbrennen von Fenerwerf wird übernungen.

wird übernommen. Enthaarungsmittel

entfernt ipurlos alle läptigen haare Bergmann & Co. Depôt in Halle nur allein bei Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Henrice, 33. Signiferin. 33.

Hir Touriften!

Album von Halle u. Umgegend,
16 photo-lithogi. Antiden enthaltend, in
degantem Einband nur 80 & Befag von
Albin Hentze, Halle af ., Schmetzjtraße 39; vorrätigi in allen Buch- und
Papierhandlungen.

Zum Flor seiner reichhaltigen Sortimente:

Rosen, einfacher u. gefüllter Georginen,

wie zum Besuche seiner Neu-Anlage, 35 5 Minuten vom "Deutschen Haus", Station der Lindenau-Leipziger Pferde-bahn, ladet Blumen- und Gartenfreunde ergebenst ein

W. Albert Kersten, Lindenau - Leipzig, Schönauerstrass

3 ur Barterzeugung ift bas einzig sicherse und reelsste Mittel Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam. Ersolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig je unichädich. Utteste werden nicht mehr verössentlicht. **Bersandt discret,** auch gegen Nachnahme. Per Doss M. 2,50. haben bei Osw. Niedermann, Postiftraße 3.

Abzahlungs - Geschäft von A. Lustig, Hermannstraße 2b,

empjiehlt dem geehrten Bublitum bei geringer Anzahlung und wöchentlichen oder monatlichen Katenzahlungen jein größtes Lager in Regulateuren, jowie Herren- ju. Damen-Taschen- Uhren, Spiegel, Bilder, Teppichen in allen Größen und ur guter Waare.

Das Aich= und Waageamt besindet sich vom Mittwoch den 28. August c. an auf dem grossen Berlin.

Hallesche Actienbrauerei. Sonntag: Frühschoppen - Concert ohne Entrée.

Sämmtliche
Bureau: u. Comptoirartifel
als: Copirpressen neuester Konstrution,
Copiedüder, Haunoberige Contobüder,
Falturen: Heimassen, Falymappen,
Converts, Dinten, Lincale et. empseht in größter Unsmohl zu billigen Pressen
Albin Hentze, 39. Echmeerstr. 39.
Empsing neue Auster von

Shmuklachen

all: Brochen, Medaillons, Ohr-ringe, Armbänder, Halskeiten, Uhrketten ans Bernstein, Elsenbein, Doublé, Zalmi, Bidel, Yet, Bein, Stafi w. jovie Manschette- u. Chemisette-knöpfe zu bisligsten Preisen. Albin Hentze, 39. Schwerstr. 39.



Bu Shul- u. Kinderfeffen empfieht nütliche u. billige Bertoofungs-gegenstände in größter Auswahl Albin Hentze, 39. Schucerstr. 39.

rillen. bon 1 Mart an. empf. J. H. Schmidt (C. Nockler), Schmeerstraße Nr. 29.

Bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Alker.

Ich bin bis Anfang

Leipzig. Renes Theater. Sonntag. Undine. Altes Theater. Ehrliche Arbeit.

Filt bie Redaltion verantwortlich: 3. B.: M. Uhl'emann in Halle. — Expedition im Baifenhaufe. — Buchdruderei bes Baifenhaufes in Salle a. b. S.

(Sierau eine Beilage.)

